

# Tut mir auf die schöne Pforte

**1)** Tut mir auf die schöne Pforte,  
führt in Gottes Haus mich ein;  
ach wie wird an diesem Orte  
meine Seele fröhlich sein!  
Hier ist Gottes Angesicht,  
hier ist lauter Trost und Licht.

**2)** Ich bin, Herr, zu dir gekommen,  
komme du nun auch zu mir.  
Wo du Wohnung hast genommen,  
da ist lauter Himmel hier.  
Zieh in meinem Herzen ein,  
lass es deinen Tempel sein.

**3)** Lass in Furcht mich vor dich treten,  
heilige du Leib und Geist,  
dass mein Singen und mein Beten  
ein gefällig Opfer heißt.  
Heilige du Mund und Ohr,  
zieh das Herze ganz empor.

**4)** Mache mich zum guten Lande,  
wenn dein Samkorn auf mich fällt.  
Gib mir Licht in dem Verstande  
und, was mir wird vorgestellt,  
präge du im Herzen ein,  
lass es mir zur Frucht gedeihn.

**5)** Stärk in mir den schwachen Glauben,  
lass dein teures Kleinod mir  
nimmer aus dem Herzen rauben,  
halte mir dein Wort stets für,  
dass es mir zum Leitstern dient  
und zum Trost im Herzen grünt.

**6)** Rede, Herr, so will ich hören,  
und dein Wille werd erfüllt;  
nichts lass meine Andacht stören,  
wenn der Brunn des Lebens quillt;  
speise mich mit Himmelsbrot,  
tröste mich in aller Not.

**Text:** Benjamin Schmolck (1734)

**Melodie:** Joachim Neander (1680), Darmstadt (1698)

**Bibelstelle:** 1. Samuel 3,9-10